



Anleitung

zur Kotentnahme und zum Versand der Kotproben im Rahmen des Parasiten-Überwachungsprogramms des BGK

1. Auswahl der Tiere

Wählen Sie als Erstes die zu beprobenden Tiere aus, kennzeichnen Sie sie oder notieren Sie ihre Ohrmarkennummer. Sie können frischen Kot von einzelnen Tieren einsenden (= Einzelkotprobe) oder den frischen Kot von 2-5 Tieren einer Gruppe zusammen untersuchen lassen (= Sammelkotprobe). Beachten Sie bitte die Hinweise zur sinnvollen Gruppenbildung (siehe Rückseite).

Die Untersuchung von Einzelkotproben ist v.a. bei Problemen von Einzeltieren sinnvoll.

Bitte planen Sie die Probenahme und den Versand für Montag.

Beabsichtigen Sie, mehr als 10 Kotproben einzusenden, ist der BGK eine Woche vor dem Versand zu benachrichtigen.

2. Entnahme der Probe

Ziehen Sie Einweghandschuhe an und nehmen Sie für jede Probe ein frisches Plastiksäckchen.

Für eine Kotprobe wird am besten der Kot mit 1-2 Fingern der behandschuhten Hand vorsichtig direkt aus dem Enddarm entnommen. Alternativ kann **frisch** abgesetzter Kot des ausgewählten Tieres vom Boden aufgesammelt werden.

Für eine Sammelkotprobe nehmen Sie von maximal 5 Tieren einer Gruppe jeweils die gleiche Menge frischen Kot, bis ca. ½ Joghurtbecher gefüllt werden kann.

Wenn der Kot vom Boden aufgenommen wird, muss er den ausgewählten Tieren zugeordnet werden können und frisch sein. Sie können die ausgewählten Tiere auch vorübergehend von der Herde trennen, auf einen sauberen befestigten Platz stellen (z.B. Auslauf) und den Kotabsatz bei jedem Tier abwarten.

3. Verpackung und Untersuchungsformular

Den Kot in ein **dichtes Plastiksäckchen** (z.B. Gefrierbeutel) einfüllen, gut verschliessen und dieses noch in ein zweites Plastiksäckchen geben. Wiederum gut verschliessen und **eindeutig beschriften**.

Das **Untersuchungsformular** immer vollständig ausfüllen. Nur so kann eine präzise Behandlungsempfehlung erfolgen.

Jedes Untersuchungsformular ist ein Gutschein, der für eine Kotuntersuchung berechtigt. Sowohl für jede Einzelkotprobe als auch für jede Sammelkotprobe bitte immer ein separates Untersuchungsformular vollständig ausfüllen.

4. Versand

Das ausgefüllte Untersuchungsformular zusammen mit den verpackten Kotproben in eines der vom BGK zur Verfügung gestellten, **voradressierten Versandcouverts** stecken und gut verschliessen. Bei **Mehrfachsendungen** bitte die Versandcouverts auf der Rückseite nummerieren (1, 2, 3, etc.).

Sendung **am Montag** am **Postschalter** aufgeben (**A-Post**). Der Versand von biologischem Material kostet seit 01.01.2024 CHF 4.20 bis zur maximalen Dicke von 5 cm sowie max. 250 g. Grössere oder

schwerere Sendungen gelten als Pakete. Es muss zwingend auf der Verpackung der **Vermerk «LAB»** stehen, oberhalb der Adresse oder bei der Frankatur.

Die Kotproben sollten bis zum Versand gekühlt aufbewahrt werden (Kühlschranktemperatur, während maximal 3 Tagen).

Nach Erhalt der Laborbefunde empfehlen Ihnen die Fachmitarbeitenden des BGK, ob, wann und mit welchem Präparat entwurmt werden soll. Auch der Termin der nächsten Kotuntersuchung wird Ihnen vorgeschlagen. Ihrem Bestandestierarzt wird eine Kopie der Laborbefunde und der Behandlungsempfehlung zugestellt.

Bei Fragen steht Ihnen das BGK-Team gerne zur Verfügung.

Hinweise zur sinnvollen Gruppenbildung für die Kotprobenentnahme

Eine Herde besteht nur in den wenigsten Fällen aus Tieren, die identisch sind bezüglich Alter, Ernährungszustand, Trächtigkeitsstadium etc. Dies sind aber alle Faktoren, welche den Verwurmungsgrad eines Tieres mitbestimmen. Je grösser eine Tiergruppe ist, desto wichtiger ist es, diese Unterschiede auch bei der Beprobung zu berücksichtigen.

Eine der wichtigsten Unterteilungen ist diejenige nach **Altersgruppen**. Jungtiere sind meist deutlich stärker von Parasitenbefall betroffen als erwachsene Tiere. **Daher sollte von den Jungtieren immer eine separate Gruppe gebildet und von dieser eine Sammelkotprobe eingesandt werden.**

Bei der Entscheidung, ob die Bildung weiterer Gruppen sinnvoll ist, spielen folgende Punkte eine Rolle:

- Gesundheitszustand der Herde: Tiere gut beobachten, um Anzeichen von Verwurmung zu erkennen, wie Gewichtsverlust, nachlassende Leistung (Milch, Tageszunahmen, Zurückbleiben hinter der Herde), struppiges oder trockenes Haarkleid, Durchfall, blasse Lidbindehäute.
- Tierhaltern, die unsicher sind bei der Tierbeobachtung, wird empfohlen, auch einmal eine Gruppe zu beprobieren, die explizit "gut aussieht" und keine Anzeichen von Verwurmung aufweist. Hier wird ein Laborresultat mit tiefer Eiausscheidung erwartet.
- Weisen nur Einzeltiere Anzeichen von Verwurmung auf, ist es sinnvoll, sie mittels Einzelkotprobe zu untersuchen.
- Nicht zu vergessen: Eine Kotprobe ist eine Momentaufnahme. Der Verwurmungsgrad einer Herde kann insbesondere bei für Parasiten günstiger Witterung (warm und feucht) sehr rasch ansteigen.

Zusatzuntersuchungen

Folgende Zusatzuntersuchungen übernimmt der BGK **nur nach Absprache**, sonst wird pro Zusatzuntersuchung ein weiterer Gutschein verrechnet:

- Schafe und Ziegen: Untersuchung auf Lungenwürmer und Grosse Leberegel
- Neuweltkameliden: Untersuchung auf Lungenwürmer und Grosse Leberegel
- Hirsche: Untersuchung auf Grosse Leberegel